



Schwarze Samtrobe mit breiten Silberstreifen und Silbercollier

*Phot. Manuel Frères*

Panne, Ottoman und Tüll bekehrt worden sind, werden sie ihren weissen Schwestern sicherlich mit Vergnügen Glasperlen, Goldstaub, Elefantenzähne, Schildkrötenpanzer und bunte Lederschurze überlassen! . . . Wie wäre es also damit!?

Die neuen Abendkleider zeigen wieder sehr viele Blößen, wie die Frauen ja überhaupt immer mehr und mehr zur nackten Wahrheit zurückkehren. Da muss denn gleich vorweggeschickt werden, dass

Bronzenes Tüllkleid mit Pailletten, schwarzer Samtblume und Cape mit Samtgrund. Das dazu getragene Cape ist aus schwarzem Crêpe de Chine mit Samtfutter

sich wohl mit der Brust, aber nicht mit der Wirbelsäule „Schmu“ machen lässt! Die einen zeigen einen Rückenmarkwirbel, bei dessen Anblick man versucht ist, das bekannte „Knochen-spiel“ zu spielen, die andern einen Nackenbuckel wie die Zebus im Zoologischen Garten. Infolgedessen ist es modern geworden, die Kette auf dem Rücken zu tragen, worin wir wiederum den Negerinnen gleichen!

Nicht immer ist derjenige, der etwas Neues in der Mode erfindet, auch der, der dieses Neue lanciert. Ganz gleich, ob es sich um Farbe oder Linie handelt, trägt jede „nouveauté“ eine Art Keimperiode in sich, in der sie von Hand zu Hand geht, hier befruchtet, dort stilisiert wird, und an dem Tage, da sie zur Reife gelangt, ganz allein in die Welt hinausfliegt. — Wohin? . . . Natürlich auf die lebenswürdigste aller Silhouetten: auf 42 . . . !



*Phot. Manuel Frères*